

ZUKUNFTS- MARKT 65PLUS

Dienstleistungen für Senioren entwickeln
und umsetzen

PROJEKTTEAM

Prof. Dr. Bärbel Kracke - *Projektleiterin*

Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund - *Projektleiterin*

Dr. Astrid Körner - *Projektmitarbeiterin*

Nicole Fuchs - *Projektmitarbeiterin*

Jonas Dirlam - *Studentischer Mitarbeiter*

Julia Engert - *Studentische Mitarbeiterin*

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21037 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Marktanalyse Zertifikatsstudium Zukunftsmarkt 65plus Berufsbegleitende Studien- & Weiterbildungsangebote mit dem Schwerpunkt Förderung und Unterstützung der Generation 65plus

Im Zuge der Angebots- und Bedarfsanalyse wurde eine Markterkundung durchgeführt. Hierfür wurden berufsbegleitende Weiterbildungsangebote gesichtet und dokumentiert, deren Zielgruppe Personen darstellen, die sich in der Arbeit mit SeniorInnen und der Beratung, Betreuung und Unterstützung von Personen der Altersgruppe 65plus weiterbilden möchten. Einbezogen wurden Angebote, die sich direkt auf die Arbeit mit SeniorInnen beziehen (z. B. Angebote aus dem Bereich Pflege, Umgang mit Demenz, AAL) oder die für Personen, die bereits in einem einschlägigen Feld tätig sind und sich hinsichtlich bestimmter Themen weiterbilden wollen (z. B. Gesundheitswissenschaft, Gesundheitsmanagement, Management in sozialen Organisationen), von Bedeutung sind. Ziel war es einen Überblick über vorhandene Angebote, deren regionale Verteilung und deren Aufbau zu erhalten.

Vorgehen

Für die Recherche passender Studienangebote wurden verschiedene Quellen genutzt:

- Kursnet (Weiterbildungs- und Studiengangsuche der Bundesagentur für Arbeit):
<http://www.kursnet.arbeitsagentur.de/kurs/start?target=expert>
- Angebotsseiten der Hochschulen mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen (z. B. Alice Salomon Hochschule)
- einschlägige Internetseiten/Artikel/Datenbanken, die sich mit gerontologischen Aspekten und insbesondere Bildungsmöglichkeiten beschäftigen, z. B.:
<https://studieren.de/gerontologie.0.html>
<http://www.altern-in-deutschland.de/masterstudieng%C3%A4nge-gerontologie-%E2%80%93-ein-%C3%BCberblick>
- vom Bund geförderte Forschungsprojekte bzw. Forschungsverbände und daraus entwickelte Angebote, z. B. <http://www.aal-weiterbildung.de/hp/>
- gängige Suchmaschinen (Suchkriterien bspw. „Zertifikatsstudium demographischer Wandel“)

Studienangebote wurden aufgenommen, wenn sie:

- einen direkten (z. B. aus dem Bereich Gerontologie) oder mittelbaren Bezug (z. B. aus dem Bereich Gesundheits- und Sozialwesen) zur Betreuung, Versorgung und Unterstützung älterer Personen aufwiesen,
- berufsbegleitend bzw. in Teilzeit absolvierbar waren,
- und aktuell und/oder in Zukunft belegt werden konnten.

Nicht aufgenommen wurden grundständige Vollzeitangebote¹ und Angebote, die bereits abgeschlossen/nicht länger buchbar waren. Auch auf eine Dokumentation von Studienangeboten aus dem Bereich der Pflege- oder Gesundheitspädagogik wurde ebenfalls verzichtet, da die Ausbildung von Lehrpersonen nicht Teil des geplanten Studiums ist.

¹ Die Abgrenzung zwischen Weiterbildungs- und grundständigen Studienangeboten war nicht immer eindeutig. Bei sechs Studienangeboten der Liste könnte es sich u. U. auch um grundständige Bachelor- bzw. konsekutive Masterstudiengänge handeln.

Zudem wurde sich bei der Auswertung auf Studienangebote beschränkt, die von (bzw. in Kooperation mit) Fern-/Fach-/Hochschulen und Universitäten angeboten wurden (s. S. 9 für eine Auswahl an Angeboten anderer Träger).

In einem ersten Schritt wurde eine Liste mit allen in Frage kommenden Studienangeboten angefertigt. Anschließend wurden die Studienangebote hinsichtlich ihrer Ausgestaltung beschrieben. Für die Dokumentation wurden die Beschreibungen und Zusatzmaterialien (z. B. Flyer) genutzt, die auf den jeweiligen Internetseiten der Studienangebote zur Verfügung standen. Festgehalten wurden:

- Abschluss
- Zielgruppe
- Zulassungsvoraussetzungen
- inhaltliche Schwerpunkte
- Aufbau und Durchführung
- Kosten und evtl. Träger und/oder Förderungsmöglichkeiten

Am Ende wurden relevante Angaben für die deskriptive Beschreibung der Angebote im Rahmen der Marktanalyse noch einmal für eine gezieltere Auswertung aufbereitet. In aller Regel waren die Informationen zu den einzelnen Studienangeboten im Netz sehr umfangreich. Für einzelne Angebote fehlten jedoch Angaben oder die Angaben waren nicht eindeutig. Für die Analysen wurden die Angaben soweit möglich vereinheitlicht (z. B. Kosten – umfassen nur Semestergebühren und falls ausgewiesen Gebühren für Materialien und Prüfungen, nicht aber Kosten für Semesterbeiträge und/oder Verpflegungs-/Übernachungskosten) oder ganz von der Analyse ausgeschlossen (z. B. Anzahl der Module, da diese in einigen Fällen nur näherungsweise über die Anzahl der Inhalte bestimmbar waren).

Deskriptive Beschreibung Studienangebote

Insgesamt wurden 81 Angebote² dokumentiert. Im Folgenden findet sich eine deskriptive Beschreibung dieser 81 Angebote hinsichtlich der Merkmale: anbietende Institutionen, regionale Verteilung, zu erwerbender Abschluss, Dauer, Kosten, Studienformate und inhaltliche Schwerpunkte.

Institutionen

Mehr als die Hälfte Weiterbildungsangebote werden durch (private) Hochschulen angeboten. Fachhochschulen und Universitäten machen jeweils rund 20% der Anbieter von Weiterbildungsangeboten aus.

Institution	Anzahl	Prozent
Universität	18	22.2%
Hochschulen	45	55.6%
Fachhochschulen	16	19.8%
Fernhochschulen	2	2.5%

² Zwei Angebote der Fernuniversität Hannover umfassen mehrere einzelne Zertifikate zu den Themen Pflege und Gesundheit. Für die Auswertung und deskriptive Beschreibung wurden diese Einzelzertifikate für jeden Bereich zu einem Angebot zusammengefasst.

Regionale Verteilung

Betrachtet man die regionale Verteilung zeigt sich eine „Ballung“ in den (nord-)westlichen Bundesländern Deutschlands. Im Osten (mit Ausnahme Berlins) und Süden Deutschlands gibt es hingegen weniger Angebote.

Region	Anzahl	Prozent
Berlin	7	8.6%
Nordwestdeutschland (HB, HH, SH, NI)	30	37.0%
Ostwestdeutschland (MV, BB)	2	2.5%
Mitteldeutschland (TH, SN, ST)	8	9.9%
Westdeutschland (NW, HE, SL, RP)	30	37.0%
Süddeutschland (BY, BW)	4	4.9%

Für den mitteldeutschen Raum (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) wurden acht Angebote recherchiert.

Angebot	Nr. ^a	Institution	Dauer (Monate)	Kosten (Euro)
Soziale Arbeit in der alternden Gesellschaft (M. A.)	7	Hochschule Magdeburg-Stendal	24	0
Soziale Gerontologie (M.A.)	17	Hochschule Zittau/Görlitz	30	2 500
Klinische Gerontopsychologie (M. Sc.)	18	Technische Universität Chemnitz	36	9 990
Pflege/Pflegeleitung (B. Sc.)	24	Ernst-Abbe-Hochschule Jena	42	2 100
Pflegewissenschaft/Pflegemanagement (M. Sc.)	25	Ernst-Abbe-Hochschule Jena	30	1 500
Angewandte Gesundheitswissenschaften (B. Sc.)	29	Hochschule Magdeburg Stendal	48	6 000
Care Business Management (B. A.)	44	Hochschule Magdeburg Stendal	48	10 200
Case Management - Schwerpunkt Sozial- und Gesundheitswesen (Zertifikat)	68	Fachhochschule Erfurt in Kooperation mit PARITÄTISCHEN Akademie Thüringen	12	2 500

^a Nr. entspricht der laufenden Nummer in der Auflistung der Studienangebote.

Abschlüsse

Die Mehrheit der Angebote schließt mit Zertifikat ab. Bachelor- und Masterabschlüsse sind zu nahezu gleichen Anteilen vertreten. Ein Studienangebot ermöglicht die Kombination mehrerer Zertifikate zu einem Masterabschluss. Ein Studienangebot bietet zudem einen MBA Abschluss an.

Abschluss	Anzahl	Prozent
Zertifikat	33	40.7%
B. A.	11	13.6%
B. Sc.	5	6.2%
M. A.	14	17.3%
M. Sc.	6	7.4%
MBA	1	1.2%
Kombination Zertifikat und Master	1	1.2%
sonstige (v. a. Teilnahmenachweis)	10	12.3%

Dauer

Die durchschnittliche Dauer der Angebote beträgt 19.9 Monate ($SD = 16.9$). Zehn Angebote umfassen Veranstaltungen, die nur an einem oder an wenigen Tagen stattfinden. Die restlichen Angebote laufen zwischen einem und 48 Monaten. Im Durchschnitt werden 19.4 ECTS ($SD = 8.7$) pro Semester (d. h. 6 Monate) vergeben (Min = 3, Max = 210; 23 fehlende Werte).

Betrachtet man nur Zertifikatsangebote, so beträgt die Dauer zwischen einem/mehreren Tag(en) (1 Angebot) und 24 Monaten (2 Angebote) mit einem Mittel von 7.4 Monaten ($SD = 6.0$). Neunzehn der 33 Zertifikatsangebote (ca. 60%) waren 6 Monate oder kürzer. Nur vier Angebote waren länger als ein Jahr. Durchschnittlich werden 9.0 ECTS ($SD = 5.0$) pro Semester (d. h. 6 Monate) vergeben (Min = 4.3, Max = 27; 13 fehlende Werte).

Kosten

Für sechs Studienangebote werden keine Studiengebühren fällig. Ansonsten beträgt die Spanne der Kosten zwischen Minimum 115 und Maximum 14 700 Euro und liegen im Mittel bei 3 749.6 Euro ($SD = 4527.3$). Die Kosten variieren nach Abschluss (s. Tabelle 1) und Dauer des Angebots (s. Tabelle 2)³.

Tabelle 1: Verteilung der Kosten nach Art des Abschlusses (Anzahl der Angebote pro Kategorie)

Abschluss \ Kosten	keine	bis 500	501 – 1000	1001 – 2000	2001 – 3000	3001 – 5000	5001 – 10000	10001 plus
Zertifikat		9	8	5	8	2		1
Bachelor	2			1	3		2	5
Master	4			1	1	1	6	4
MBA								1
Kombination Zertifikat und Master								1
Sonstige		9		1				

Anmerkung: Für 6 Angebote lagen keine Angaben für die Kosten vor.

³ Auf eine Gewichtung der Kosten nach ECTS wurde verzichtet, da die Anzahl der fehlenden Werte (23 Fälle) zu groß war.

Tabelle 2: Verteilung der Kosten nach Dauer des Angebots (Anzahl der Angebote pro Kategorie)

Dauer \ Kosten	keine	bis 500	501 – 1000	1001 – 2000	2001 – 3000	3001 – 5000	5001 – 10000	10001 plus
Ein-/Mehrertages Veranstaltung		10						
1 bis 3 Monate		5	4					
4 bis 6 Monate		3	3	2		1		
7 bis 12 Monate			1	4	5			
12 bis 24 Monate	3				3	1	3	3
länger als 24 Monate	3			2	4	1	5	8

Anmerkung: Für 7 Angebote lagen keine Angaben für die Kosten und/oder die Dauer vor.

Für Zertifikate betragen die Kosten zwischen 290 und 12 800 Euro und im Mittel 1 780 Euro ($SD = 489$). Gewichtet nach der Dauer variieren die Kosten zwischen 66.1 und 573.3 Euro pro Monat. Im Mittel liegen die Kosten für ein Zertifikatstudium bei 210.4 Euro/Monat ($SD = 117.7$).

Studienformate

Mehr als die Hälfte der Studienangebote (45 Angebote, 55.6%) nutzt ausschließlich Präsenz-, 18.5% (15 Angebote) ausschließlich Selbststudienangebote. Etwa ein Viertel (25 Angebote, 25.9%) der Angebote beruht auf einer Kombination beider Studienformate. Bei einem Drittel der Angebote mit Fern-/Selbststudienanteil kommt eine Lernplattform zum Einsatz.

Für Zertifikatsstudienangebote beträgt der Anteil reiner Präsenzangebote 46.8% (16 Angebote), der Anteil reiner Selbststudienangebote 24.5% (8 Angebote) und der Anteil von Kombinationsangeboten 27.3% (9 Angebote). Im Falle von Angeboten mit Selbststudienanteilen wird in 88.2% der Angebote (d. h. in 15 von 17 Fällen) mit einer Lernplattform gearbeitet.

Themenschwerpunkte

Für die deskriptive Beschreibung der Angebote wurden zehn Themenbereiche näher betrachtet (Mehrfachnennungen möglich). Die Mehrheit der Angebote bietet Inhalte zum Thema Gesundheit/Gesundheitswissenschaften an (58%). Mehr als die Hälfte der Angebote bietet zudem Weiterbildungsmöglichkeiten in Hinblick auf Führungs- und Managementprozesse. Die Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Hintergründen und Beratungstechniken war ebenfalls bei mehr als 40% der Angebote ein inhaltlicher Aspekt.

Knapp 30% der Angebote vermitteln gerontologisches Basiswissen bzw. Wissen über das Alter/Altern. Bei 11 Angeboten (knapp 14%) spielt Kunst/Bildung in der Arbeit mit Älteren eine Rolle. Bei ebenfalls 11 Angeboten ist der Umgang mit Demenz/Palliativ Care und/oder Gerontopsychiatrie ein inhaltlicher Aspekt, bei rund einem Viertel das Thema Pflege/Pflegwissenschaften.

Themenschwerpunkte	alle Abschlüsse		Zertifikatsabschluss	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Gerontologisches Wissen	22	27.2%	9	27.3%
Bildung, Kultur (z. B. Geragogik)	8	9.9%	4	12.1%
Quartier/Gemeinwesen	10	12.3%	2	6.1%
Pflege/Pflegewissenschaft	20	24.7%	5	15.2%
Gesundheit/Gesundheitswissenschaft	47	58.0%	16	48.5%
Demenz, Palliativ Care, Gerontopsychiatrie	11	13.6%	6	18.2%
Technik (z. B. AAL)	13	16.0%	4	12.1%
BWL (auch Existenzgründung)	35	43.2%	9	27.3%
Personalführung und Management	46	56.8%	13	39.4%
Gesprächsführung, Beratungstechniken	34	42.0%	11	33.3%

Für die Konzipierung des Weiterbildungsstudiums 65plus sind vor allem Studienangebote interessant, die einen gerontologischen Schwerpunkt besitzen bzw. Wissen zum Thema Alter und Altern vermitteln und dies mit betriebswirtschaftlichen und/oder managementbezogenen Hintergründen sowie Techniken der Gesprächsführung und Beratung verbinden.

Von den 22 Angeboten mit gerontologischem/altersbezogenem Wissen als inhaltlichen Schwerpunkt, finden sich vier Angebote, die dies mit Inhalten zum Thema BWL und/oder Management/Führung, sowie acht Angebote, die dies mit Veranstaltungen zu Gesprächsführung und Beratungstechniken koppeln.

Kombination aus Themen	Nr. ^a	Zugehörige Studienangebote
Gerontologisches Wissen + BWL/Management	11	Gerontologie (M. A.)
	17	Soziale Gerontologie (M. A.)
	31	Gesundheit und Sozialraum (B. A.)
	70	Demografieplanung / Demografietraining (Zertifikat)
Gerontologisches Wissen + Beratungstechniken	5	Musikgeragogik (Zertifikat)
	12	Gerontologie (M. Sc.)
	13	GerontologIn (FH) (Zertifizierung auf Master- Niveau)
	14	Angewandte Gerontologie (Zertifikat)
	18	Klinische Gerontopsychologie
	20	Gerontopsychiatrie / FachpflegerIn für Gerontopsychiatrie (Zertifikat)
	84	Praktische Altenbetreuung (Fernstudium/Lehrgang)
	86	Grundlagen der Kommunikation mit Menschen mit Demenz (Teilnahmenachweis)

^a Nr. entspricht der laufenden Nummer in der Auflistung der Studienangebote.

Für neun Angebote liegt eine Kombination aus allen drei Schwerpunkten vor:

Kombination aus Themen	Nr. ^a	Zugehörige Studienangebote
Gerontologisches Wissen + BWL/Management + Beratungstechniken	2	Kulturgeragogik (Zertifikat)
	7	Soziale Arbeit in der alternden Gesellschaft (M. A.)
	10	Gerontologie (M. A./Zertifikat)
	15	Integrierte Gerontologie (M. Sc.)
	16	Soziale Gerontologie (B. A.)
	69	Demografiemanagement (Zertifikat)
	73	Führen von älteren Mitarbeitenden (Teilnahmenachweis)
	74	AAL-Weiterbildung im Tandem (Zertifikat)
	79	Sozial-pflegerische Weiterbildung/Schwerpunkt Demenz (Zertifikat)

Von diesen neun Angeboten beziehen sich wiederum fünf auf spezifische, relativ engumschriebene Handlungsfelder in der Arbeit mit Älteren (Kulturgeragogik, Ambient Assisted Living-Weiterbildung im Tandem, Führen von älteren Mitarbeitern, Demografiemanagement, Sozial-pflegerische Weiterbildung/Schwerpunkt Demenz).

Die weiteren drei Studienangebote decken ein breiteres Spektrum ab:

Studienangebot	Nr. ^a	Inhalte
Gerontologie (M. A./Zertifikat)	10	Basiswissen Gerontologie Methoden alternswissenschaftlicher Forschung Potenziale einer alternden Gesellschaft Alter(n) und Lebenslagen Praxisreflektion Lehrforschungsprojekt Sozioökonomische Aspekte des Alterns und Sozialpolitik Wohlfahrtsstaatliche Entwicklungen Rechtliche Grundlagen in gerontologischen Arbeitsfeldern Grundlagen des Managements Recht Organisation und Qualität Personal Sozialplanung – Soziale Dienstleistungen Public Health und Gesundheitsförderung Intervention und Rehabilitation Methoden der Klinischen Gerontologie

Studienangebot	Nr. ^a	Inhalte
Integrierte Gerontologie (M. Sc.)	15	<p>1 Gerontotheorien (Kognition und Motorik im Alter; Medizinische Gerontologie)</p> <p>2 Intervention und Modifikation (Modifikation von Verhalten im Alter; Modifikation von Kognition und Motorik im Alter; Risiko und Gelingen des Alterns; Pflege, Unterstützungssysteme, Ethische Aspekte; Gerontologisch relevante Rechtsfragen)</p> <p>3 Demografie und Gesellschaft (Sozialstruktur, demografischer Wandel und Lebensphase Alter; Politik und Alter, Alternde Belegschaft; Wirtschaftliches Handeln im demographischen Wandel)</p> <p>4 Technik und Wohnumfeld im Alter (Technisches Design; Wohnen und Quartier; Mobilität und Verkehr)</p> <p>5 Methoden (Empir. Forschungsmethoden; Epidemiologie + Evaluation)</p> <p>Weiteres (Integrierte Perspektive; Führen, Motivieren und Wandel begleiten; Forschungswerkstatt, Masterarbeit)</p>
Soziale Gerontologie (B. A.)	16	<p>Wissenschaftliche Grundlagen, fachspezifische Kenntnisse und Handlungsmethoden im Bereich der Gerontologie</p> <p>Entwicklung von Konzepten für insbesondere vulnerablen, chronisch kranken und jenen alten Menschen, für die Konzepte von Unterstützung und Begleitung bislang noch weitgehend fehlen</p> <p>Individuelle, fachliche und ethische Herausforderungen der Betreuung und Begleitung von älteren Menschen</p> <p>Gewaltprävention, Konfliktmanagement, Case Management und Anleitung bzw. Bildung</p> <p>(z. B.: Wissenschaftl. Theorien und Erkenntnisse; Bedarfe identifizieren und Ressourcen erschließen; Ältere Menschen und ihr Umfeld unterstützen und beraten; Systembezogene Defizite erkennen und Konzepte entwickeln; Handlungsspielräume in Organisationen analysieren und nutzen)</p>

Die vermittelten betriebswirtschaftlichen und/oder management-/führungsbezogenen Kenntnisse beziehen sich in erster Linie jedoch auf Managementprozesse innerhalb (sozialer) Organisationen und weniger auf die Möglichkeiten der Existenzgründung.

Angebote anderer Träger

Die Liste der durch Fach-/Hochschulen und Universitäten angebotenen Weiterbildungsangebote wurde zusätzlich durch 14 Weiterbildungsangebote ergänzt, die von anderen, zumeist sozialen Trägern angeboten werden (z. B. Paritätische Stiftungen und/oder Akademien, Musikschulen)⁴. Aufgrund der Vielzahl und Heterogenität – sowohl in Hinblick auf Inhalt und Formate als auch auf Anbieter – kann die Auflistung dieser Angebote nur eine Auswahl darstellen. In Thüringen bietet beispielsweise Der PARITÄTISCHE bzw. die PARITÄTISCHE Akademie eine Reihe an Kursen: InnovationsCoach Sozialwirtschaft (Zertifikat); Personalführung in der Sozialwirtschaft (Zertifikat); Aktuelle Betreuungs- und Aktivierungskonzepte in der Altenpflege (Zertifikat). Darüber hinaus gibt es aber auch noch eine Reihe weiterer Einzelkurse (Dauer i. d. R. ein bis drei Tage) zu verschiedenen Themen der Pflege sowie Management und Organisation, die in der Auflistung nicht berücksichtigt

⁴ Angebote von anderen (sozialen) Trägern, die nicht an einer anderen (Fach-)Hochschule verankert sind.

werden konnten. Auch Angebote freiwilliger Organisationen wie die Ausbildung zum Begleiter demenzerkrankter oder hilfsbedürftiger Personen („Herbstzeitlose“, Paten für Demenz) wurden in der Auflistung (noch) nicht aufgenommen.

Bei den 14 dokumentierten Angeboten, handelt sich um Weiterbildungsangebote die überwiegend mit einem Zertifikat (10 Angebote) abgeschlossen werden. Ein Bachelorabschluss (1 Angebot) und andere Nachweise (3 Angebote) sind eher die Ausnahmen. Die Dauer beträgt zwischen einem/mehreren Tag(en) bis hin zu 42 Monaten (B. A.-Studiengang) und liegt im Mittel bei 10.8 Monaten ($SD = 10.8$). Die Kosten variieren zwischen 350 Euro und 12 930 Euro (für den B. A.-Studiengang) und belaufen sich im Mittel auf 3 477.1 Euro ($SD = 3 407.3$, 3 Fälle fehlend)⁵.

Der Vollständigkeit halber findet sich eine Liste der 14 zusätzlich aufgenommenen Angebote:

Nr. ^a	Zugehörige Studienangebote
56	Management in sozialen Organisationen (Zertifikat)
71	Ernährungsmanagement Geriatrie (Zertifikat)
83	Ausbildung Seniorenassistenten (Urkunde)
55	InnovationsCoach Sozialwirtschaft (Zertifikat)
3	Kunstgeragogik (Zertifikat)
78	Aktuelle Betreuungs- und Aktivierungskonzepte in der Altenpflege (Zertifikat)
66	Personalführung in der Sozialwirtschaft (Zertifikat)
4	Musikgeragogik (Zertifikat)
20	Gerontopsychiatrie / FachpflegerIn für Gerontopsychiatrie (Zertifikat)
84	Praktische Altenbetreuung (Fernstudium/Lehrgang)
14	Angewandte Gerontologie (Zertifikat)
13	GerontologIn (FH) (Zertifizierung auf Master-Niveau)
51	Social Management (B. A.)
72	Effektiv und achtsam führen (Zertifikat)

^a Nr. entspricht der laufenden Nummer in der Auflistung der Studienangebote.

Fazit

Das Thema Alter und Altern spielt auch in der wissenschaftlichen Weiterbildungslandschaft von (Fach-)Hochschulen und Universitäten eine Rolle und es gibt auch bereits interessante Angebote. Das Potenzial ist jedoch noch längst nicht ausgeschöpft, insbesondere in Hinblick auf die Kombination inhaltlicher Schwerpunkte zu: a) Wissen zum Thema Alter und Altern, b) betriebswirtschaftliche und managementbezogene Hintergründe sowie c) Techniken der Gesprächsführung/Beratung.

⁵ Aufgrund der geringen Anzahl gültiger Fälle (8 von 14) wurde auf eine Gewichtung der Kosten je Monat verzichtet.